

auf mhd. *schellen* 'mit Schall treffen' wäre s. vielleicht auch auf mhd. *schellen* '(mit Schall) bersten' zu beziehen.

Schellfisch M. Wie schd. 'Schellfisch (Melanogrammus aeglofinus)'. In Tann-Gf eine Karfreitagsspeise.

Schellhauf s. *Scheelhauf*.

Schelllich (K. 343) s. *Schelch*.

Schellschiet s. *Sillscheit*.

Schelum M. Wie schd. Dazu Rdaa. *A S. git* 'gibt' *mih, als er hott* [Frankf. Wett.], *Eigenotz eas a S. täuscht die, die ihm vertrauen* [ebd.]. *S.en wird bange s. ehrlich. Der Bauer ist ein S. usw. s. Bauer. E oarmer S.* [Bhfdn.]. *Schelmche* ist *zärtliche Bezeichnung für kleine Kinder [Klein-Eichen-Scho]. Der *kleene S.* 'kleiner Finger' in Fingerreimen s. *Daumen und Wasser*. In älterer Zeit war *S.* eine ehrenrührige Schelte. Daher 1589: *Die Scheffen erkennen zu recht, Die weil Georg der Junge . . . seinen Bruder Johann Einen Schelmen geheißenn . . .* (handschriftliches Gerichtsbuch aus Lixfd.-Bi).

Formen: *šelm* Wiss.; *šelm* Atzenhn.-Al (Fremdwort in der Mda.). Wsl.; *swelm* Rho — Vgl. *Schaln*.

Schelmengüchel (*Schelme*-) G.? 'bleierne Spielkugel für Kinder' [Eschn.-Hö].

Schelmenhusten M. 'gezwungener Husten, mit dem Kinder Zucker zu erlangen suchen' [Schl].

Schelmenlied N. 'unsittliches Lied' [Wsl.], 'Gassenhauer' [ebd. Rho], 'weltliches Lied', 'Liebeslied' [Obeb.]. Vgl. *Schelmenstück* 2.

In Balhorn „jedes nicht geistliche Lied, namentlich aber das Liebeslied“ (D. Saul, Ein Beitrag zum hess. Idiotikon, 1901, S. 14).

Schelmenstreich (-*štreik*) M.? 'Schelmenstreich' [Rho.].

Schelmenstück, *Schelmstück* N. 1. 'Bubenstreich' [Wsl.], 'loser Streich' [ebd. Etlbn. Friedewald-He], 'lustiger Streich' [Di]. Einem *e Schelmstück andun* [Etlbn.]. *Voller Schälmecker sei* "voll lustiger Streiche stecken" [Wiss. Von kleinen Kindern]. — 2. Dim. 'weltliches Lied', 'Liebeslied' [Obeb.]. *Wenn er . . . unter das junge Volk kam, da wachten die alen Schelmenstückerche wieder in em uff. Do sung er ganz alle lustige Lieder . . .* [Friedewald: L. F. Werner, Aus einer vergessenen Ecke 1, 1911, 57]. Vgl. *Schelmenlied*.

schelten 1. Absolut oder mit Akkusativ. Wie schd. [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *schimpfen*]. *Wann ich nu schäänn* 'schelte', *uds helfts dann* 'denn'? *Gdanaut!* [Großen-Buseck-Gi]. Der ist *emmer om Schelle* 'schilt ständig' [Willgn.-Ow]. *Etz murr* 'muß' *ech dech ewwer emol rechteg schelln!* [Dsbg.]. In besonderem Sinne: *De Päärner hot rächt geschoann* 'in der Grabpredigt getadelt' [Eschr.]. Gegen Schelten setzen sich Kinder mit Reimchen zur Wehr: *Schälln Gett kee Dälln* 'Vertiefungen' [Zi Ddrd. Naumburg-Wo], *Schälln Gett kee Dälln, Äwwer Kneppel* 'Prügel', *Däs gett Heppel* 'Beulen' [Obzgb. Vgl. auch *Knüppel*]. *Schelle, schelle dout net wih, Wä(r) mich schilt hot Läus un Flih* [Usinger Gegend; ähnl., nur z. T. mit Fortsetzungen, in Stein-Neukirch-Ow Flb. Rüchenb.-Bi Großen-Lindn-Gi Gelnhsn.]. *Schäälle, schäälle dout net wih, Gett kaa" gäale Fläacke, Wär mich zehmdl* 'zehnmal' *schäälle will, Kann mich zehmdl läacke* [Wiss., ähnl. Frohnhsn.-Di Usinger Gegend]. *S. wie ein Rohrspatz* s. 2, 887, 13 f. S. ferner *Bett-*

seicher. — 2. Refl. * 'sich zanken' [Massenhm.-Wb Friedbg. Stockhm.-Bü Mombg.-Ki]. Ferner 'in wegwerfendem Ton voneinander sprechen' [Zi Dsbg.]. Hierher *Die sich scholle* 'schalten', *Die sich wolle, Däß die Leit net märke solle* [ebd.], weil man, um von der richtigen Spur abzulenken, gern abschätzig von dem (der) Auserwählten spricht.

Formen: *šela*, — *gəšola* Lghn.: *šəpla, šol, gəšola* Selt.; *ševla, šal* und *šol, gəšola* Wiss.; *šəpn, šal, gəšola* Wtfd.; *šəvn, šal, gəšovn* neben *gəšovla* Großen-Buseck-Gi; *šəlan*, — *jašolan* Obeb.; *šelan* Hhsn.

Schelterei F. 'dauerndes Geschelte' [Gelnhsn. Wtfd. Dsbg.].

Schelze s. *Schalze*.

Schema N. Nur *Der hāt sech äwwer 'n aalt Schema genomme* 'hat aber ein altes Weib geheiratet' [Niederaula-He].

Schemel M. 1. Auch Dim. * 'Fußbank' [Sulzb.-Hö Weilburg-Ol Bi-Simmersb. und (neben *Stühlchen*) Frechenhsn. Zi He, Westen von Ro, Wh]. Vgl. *Schemelstuhl* 1. — 2. 'lehnenloser Stuhl (mit 3 oder 4 Beinen)' [Wsl. Wiss. Röthges-Gi Obgzb. Abterd.-Ew Hhsn.], 'Melkschemel' [Willersdf.-Fk]. Vgl. *Schemelstuhl* 2. —

3. = Abb. *Vorderwagen*, Teil 1, wobei die in Teil 1 steckenden *Rungen* (s. d.) nicht selten stillschweigend mitverstanden werden [Wiss. Großen-Linden-Gi Ober-Ohmen-Al Münchhsn.-Ma Ki Obgzb. Fk Freienhgn.-Ed Rho. Ro, wohl auch Biebrich Sulzb.-Hö Rod a. d. Weil-Us Ellenhsn.-Uw Welkenb.-Ow Bi Steinau-Schl Reuters-La Eschr. Großen-Buseck-Gi Elnhsn.-Ma Werkel-Fr Altenbrunsl.-Me Hhsn.], Angeblich auch = Abb. *Vorderwagen*, Teil 5 a [Wsl. (s. u.)]. — 4. 'Trittbrett des Webstuhls, also = Abb. *Webstuhl*, Teil 7. [Wall-rabenstn.-Ut Oberbrechen-Li Wiss. Buch. Ma Gi Klein-Eichen-Scho Willofs-La Neukchn.-Hü Obeb. Röhren-furth-Me Ddrd.]. Dafür auch *Tretschemel, Tretebret* usw. — 5. Teil des *Vorderpflugs*, nämlich = Bd. 2, Abb. 68 a, Teil 4 [Holler-Uw Röthges-Gi Obeb.]. — 6. Nur Pl. *Aale Scheemeln* 'Habseligkeiten', auch 'Ländereien' [Wiss.].

Formen: *šemal* (3) Ndeb. Münchhsn.-Ma; *šimäl* (4) Leidenhfn.-Ma; *šəmal* (1. 3 — 5) Obeb.; *šəmal* Weilburg Hhsn.; *šəmal* (2 — 4), Pl *šəmaln* (6) Wiss.; *šəpmäl* Freienhgn.; *šəimäl* Rho. — Unberücksichtigt bleiben mußten mehrere Belege ohne Bedeutungsangabe. — Zu S. 1: zur Ergänzung unserer Verbreitungsangabe s. Teuthonista 8, 108 ff nebst Karte, die auf anderer Grundlage ruhen als o. Z. 18 ff. — Zu S. 3: bei Einbeziehen der *Rungen* erinnert der S. 3 an einen umgedrehten S. 2. Mit S. 3 = Abb. *Vorderwagen*, Teil 5 a, *Schemelbrett* 2 (s. d.) = Abb. *Vorderwagen*, Teil 1 steht Wsl. vereinzelt da; vielleicht handelt es sich hier doch um eine Verwechslung des sonst sehr zuverlässigen Einsenders. — Zu S. 2. 5 vgl. V. 346, zu S. 3 C. 724, zu S. 1 — 5 Deutsches Wörterb. 8, 2533 ff. — Zu lat. *scamellum* 'Bänkchen', das gleichbedeutend neben *scabellum* steht (vgl. 66, 37).

Schemelbrett N. 1. = Abb. *Vorderwagen*, Teil 5 a [Mtb. Wiss., wohl auch Amelose-Bi Elnhsn.-Ma Had-damar-Fr Hhsn.]. — 2. angeblich = Abb. *Vorderwagen*, Teil 1 [Wsl. (s. Z. 48 ff.)]. — 3. 'das Brett des Hinterwagens, in dem die beiden *Rungen* (s. d.) stecken' [Ro Freienhgn.-Ed].

Schemeler M.? 'Mensch, der *schemelt* (s. *schemeln*)' [Goldhsn.-We].

schemeln 'so gehen, daß Hosen und Schuhe des